

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gefährliche Crisis Der Europæischen Freyheit/ Oder Das Entlarffte politische Absehen Des Königs in Franckreich In der Succession der Spanischen ...

Wahrmund, Germano

Cölln, 1701

VD18 13618016

Drittes Kapitel. Franckreichs Absehen in dm Zertheilungs-Tractat.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194590

re die Succession unter dem Dauphin seinem Sohn/ und dem Erz-Herzogen Carl unterdessen zu theilen.

Drittes Capittel.

Frankreichs Absichten in dem Zertheilungs-Tractat.

Dieser Tractat/ obwohl er sehr geheimb / und in dem Cabinet des Königs der Berathschlagenden gehalten wurde / kunte nicht also eingeschränckt bleiben/ daß man nicht alsobald einige Muthmassung / so wohl zu Wien als zu Madrid / von demselben fassete / obwohl man ebenfals davon zu zweifeln Ursach hätte (dann es wäre niemand als der König Wilhelm / und zwey oder drey seiner vertrauesten Creaturen in Holland / die davon einige Wissenschaft hatten) über dem daß die Ungerechtigkeit / und die Abscheulichkeit dieser Handlungen/ selbst denen vorbesagten beyden Höfen alle War-scheinlichkeit der Warheit entnommen. Weiln aber der Aller-Ehrlichste König sich gezwungen befunde grosse Kriegs-Mächten und unterhalten/ welche ihn erschöpften in Erwartung der Succession, die die Gesundwerdung des Catholischen Königs alle Tag ungewisser machte und mehr und mehr entfernete: und weiln andrer Seits sein grosses Altar ihn beförchten machte/ daß in deme er zu sterben käme ohne ein End an solchem wichtigen Unternehmen gestellet zu haben / der Dauphin villeicht sich gar zu schwach oder in zu wenigen Ansehen möchte befinden / umb solches mit Nachdruck zu behaupten / dachte er / er müsse den Wurf wagen / durch Kundbarmachung des Tractats mit allen Umständen/ welche der ganzen Welt bekant seynd.

Vierdtens Capittel.

Die Ursachen / warumb Frankreich den Tractat publiciret hat.

Owohl diese Kundbarmachung sehr frech zu seyn schiene/ so kan man gleichwol nicht sagen/ daß Frankreich solches unterstanden habe ohne vorher sich wol zu bedencken. Dann die Beschaffenheit von Europa scheint es zu solches einzuladen/ Spanien befande sich in Unruhe und Verwirrung durch die Furcht ihrer Waffen/ von welchen es sich zu Wasser und Land getrohet sahe: alle ihre Festungen waren übel versehen/ ihre Gränken überall entblösset/ und die Wasser-Potenzen/ auff welche sie einige Rechnung hätte machen kon-

nem